

Fragen, Antworten und Schlußfolgerungen das ordnungsgemäße Ver-  
schlußsachen-Ermächtigungsverfahren betreffendDie Legislative beschloß das ordnungsgemäße VS-Ermächtigungsverfahren:

In Zusammenhang mit dem Übereinkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich der Niederlande und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland über die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Nutzung des Gaszentrifugenverfahrens zur Herstellung angereicherten Urans (vergl. BGBl Teil II, Nr. 33 vom 20.7.71) werden bei der MAN im Auftrag des BMFT Vorgänge bearbeitet, die auf amtliche Veranlassung geheimgehalten werden. Arbeitnehmer, die auf ihrem Arbeitsplatz mit solchen Vorgängen in Berührung kommen, müssen vom Bundeswirtschaftsministerium zum Umgang mit Verschlusssachen verpflichtet werden. Dieser Verschlusssachenermächtigung geht eine Personenüberprüfung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz (vgl. § 3 Abs. 2 Nr. 1 Verfassungsschutzgesetz in der Fassung vom 7.8.72, BGBl Teil I Nr. 81 vom 9.8.72) voraus, die mit dem Einverständnis des Betroffenen durchgeführt wird. Sofern bei der Überprüfung nachteilige Erkenntnisse anfallen, wird rechtliches Gehör gewährt und schließlich - falls die Bedenken nicht ausgeräumt werden können - in einem rechtsmittelfähigen Bescheid die Ablehnung des Ermächtigungsantrages mitgeteilt. Die Beschäftigungsfirma erhält nur Nachricht, ob ein Antrag genehmigt ist oder nicht; im Falle der Ablehnung der Ermächtigung also keine Information über die Gründe.

Fragen:

- 1) Ist dieses Verfahren bekannt ?
- 2) Hält sich jemand dran ?
- 3) Ist bekannt daß "jeder das Recht hat, seine Meinung in Schrift, Wort und Bild frei zu äußern und zu verbreiten ?" (GG)
- 4) Im Fragebogen zur VS-Ermächtigung wird nach der Mitgliedschaft in "kommunistischen oder sonstigen links- oder rechtsradikalen Parteien oder Organisationen" gefragt. Ist bekannt, daß "alle Deutschen das Recht haben, Vereinigungen und Gesellschaften zu bilden" (GG)
- 5) Könnten sich, falls das bekannt wäre, alle leisten, das einzuhalten?

Antworten:

zu 1): nein<sup>+</sup>. zu 2): nein<sup>+</sup>. zu 3): nein<sup>+</sup>. zu 4): nein<sup>+</sup>. zu 5): nein<sup>+</sup>  
<sup>+</sup>Ausnahmen bestätigen bekanntlich diese Regeln

Schlußfolgerungen:

Der Umsturz des politischen Systems, 1945 durch den Einmarsch alliierter Panzer hervorgerufen, fand hauptsächlich auf dem Papier statt. Daß diese fremden demokratischen Ideen in die Köpfe der Mehrheit der Menschen kommen, steht der Bundesrepublik noch bevor. Einstweilen wird versucht und geduldet Orwells Vision mit kafkaesken Mitteln doch noch näherzukommen. Ich möchte die Gegner des ordnungsgemäßen VS-Ermächtigungsverfahrens und des Grundgesetzes (GG) auffordern:

- sich entweder ins Mittelalter zurückversetzen zu lassen (um der Bundesrepublik nicht die Zukunft in Westeuropa zu versauen)
- oder (da das nicht geht) in eine Bananenrepublik auszuwandern,
- oder den legalen Weg der Abschaffung des legalen VS-Ermächtigungsverfahrens zu gehen. Der führt über die Legislative. Und da muß man Manns genug sein, dies auch vor der Auslandspresse zu vertreten.

Denen, die da meinen nur zuschauen zu wollen und zu können sei gesagt Die Geschichte wird Untertanen den Obrigkeitsstaat bescheren, den sie verdient haben. Ich aber gehe in ein anderes Land.

2 Anlagen:

Leserbrief an die "New York Times" vom 12. Juni 1953  
 Artikel 3(3), Gedicht von Alfred Andersch

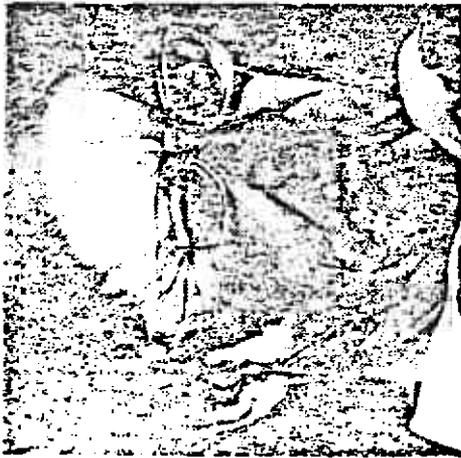
Leserbrief an die "New York Times" vom 12. Juni 1953:

"Das Problem vor das sich die Intelligenz dieses Landes gestellt sieht, ist ein sehr ernstes. Es ist reaktionären Politikern gelungen, durch Vorspiegelung einer äußeren Gefahr das Publikum gegen alle intellektuellen Bemühungen mißtrauisch zu machen. Auf der Basis dieses Erfolges sind sie daran, die freie Lehre zu unterdrücken und die nicht Füg-samen aus allen Stellungen zu verdrängen, das heißt: auszuhungern.

Was soll die Minderheit der Intellektuellen gegen dieses Übel tun? Ich sehe, offengestanden, nur den revolutionären Weg der Verweigerung jeglicher Zusammenarbeit im Sinne von Gandhi. Jeder Intellektuelle, der vor ein Komitee geladen wird, müßte jede Aussage verweigern, das heißt: bereit sein, sich einsperren und wirtschaftlich ruinieren zu lassen, kurz, seine persönlichen Interessen den kulturellen Interessen des Landes zu opfern. Diese Verweigerung dürfte aber nicht - wie es als bekannter Trick in Gerichtsverfahren gemacht wird - damit begründet werden, daß niemand gezwungen werden dürfe, sich selbst zu belasten; vielmehr damit, daß es eines unbescholtenen Bürgers unwürdig sei, sich solcher Inquisition zu unterziehen, und daß diese Art von Inquisition gegen den Geist der Verfassung verstoße.

Wenn sich genug Personen finden, die diesen harten Weg zu gehen bereit sind, wird ihnen Erfolg beschieden sein. Wenn nicht, dann verdienen die Intellektuellen dieses Landes nichts Besseres als die Sklaverei, die ihnen zgedacht war.

Mit freundlichen Grüßen ALBERT EINSTEIN"



Im Alter von 66 Jahren ist der Schriftsteller Alfred Andersch in Berzona, in der Nähe Locarnos, gestorben. Der gebürtige Münchner lebte seit Ende der fünfziger Jahre in der Schweiz, hatte 1973 das Schweizer Bürgerrecht erworben, und war damit — wie es manchem schien — aus-  
 gescheiden: aus dem Literaturbetrieb, aus der Bundesrepublik und ihren Verhältnissen, in die er sich eingemischt hatte mit seinen „Kirschen der Freiheit“, mit „Samsibar“, mit seinen Zeitschriften „Der Ruf“ und „Texte und Zeichen“. Vor knapp vier Jahren machte er sich dann wieder unbeliebt bei jenen, denen Schriftsteller nur „Ratten und Schmeißfliegen“ oder „Pinscher“ sind. Jene stilisierten sein hier abgedrucktes Gedicht „Artikel 3 (3)“ zum „Fall Andersch“. Er wehrte sich, wie er sich immer gegen den Faschismus gewehrt hatte.

# Artikel 3(3)

Von Alfred Andersch

- niemand darf wegen seines geschlechtlichen seiner abstammung seiner rasse seiner sprache seiner heimat und herkunft seines glaubens seiner religiösen oder politischen anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden
- ein volk von ex nazis und ihren mitläufern betreibt schon wieder seinen liebblingssport die hetzjagd auf kommunisten humanisten dissidenten linke
- wer rechts ist grinst

- beispielsweise wird eine partei zugelassen damit man die existenz ihrer mitglieder zerstören kann eigentlich waren die nazis ehrlicher zugegeben die neue methode ist cleverer
- dreißig jahre später gibt es wieder sagen wir zehntausend die verhören die neue gestapo wehrt euch vielleicht gibt es zeitungen die eine rubrik einrichten jeden tag in einem kasten eine visoga die fotografie einer fresse die verhört mit namen beruf adresse sowie in den meisten fällen mitgliedsnummer der nsdap dann selbstverständlich keine gewalt sondern geht hin und zeichnet

- die wohnungstüre das haus des folterers mit hakenkreuzen ich garantiere euch der wird es sich überlegen ob er noch einmal verhört der läuft zu seinem boss und sagt sorry boss die machen mich dingfest das wird mir zu gefährlich dem geht der arsch mit grundeis hört auf zu winseln wehrt euch die beste verteidigung ist der angriff (clousewitz)
- als die nazis während des krieges den judenstern einführen wollten trug der könig von dänemark bei seinem nächsten ausritt den gelben stern auf seiner uniform warum legen der scheel der schmidt der wilibrandi der genscher der maihofer nicht den judenstern an wenn sie beim frühstück lesen

- daß man schon wieder eine lehrerin gefallert hat ah ich vergesse daß sie eine solche meldung mit der lupe suchen müßten wie wär's denn bundesdeutsche zeitungen wenn ihr den deutschen dissidenten wenigstens ein zehntel des roums einräumen würdet den ihr den russischen widmet doch ihr zieht es vor aus dem glashaus mit steinen zu schmeißen die splitter im fremden anstatt den balken im eigenen auge zu sehn
- das neue kz ist schon errichtet die radikalen sind ausgeschlossen vom öffentlichen dienst also eingeschlossen ins lager das errichtet wird für den gedanken an die veränderung öffentlichen dienstes die gesellschaft ist wieder geteilt in wächter und bewachte wie gehabt ein geruch breitet sich aus der geruch einer maschine die gas erzeugt